

Aktuelle Meldung

HPI-Studenten helfen Deutscher Bahn bei Analyse von Abrechnungsregeln

3. Juli 2009

Potsdam. Acht Studenten des Potsdamer Hasso-Plattner-Instituts (HPI) haben speziell für den Personenverkehr der Deutschen Bahn ein komfortables Analysesystem für die Abrechnung von Bahn-Leistungen entwickelt. Das im Rahmen ihres Bachelorprojekts erstellte Softwaresystem „Moritz“ vereinfacht die Pflege der komplexen Systematik, welche die Abrechnung von Bahn-Leistungen regelt. Das Projektergebnis wurde beim „Bachelorpodium“ am 3. Juli vorgestellt, zu dem gut 200 Gäste aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft nach Potsdam gekommen waren.

„Das bestehende Abrechnungssystem im Personenverkehr der Deutschen Bahn verarbeitet u. a. Millionen von Fahrscheinverkäufen aus verschiedenen Tarifen und verteilt Anteile aus einzelnen Verkäufen vertragsgerecht auf beteiligte Geschäftspartner wie andere Verkehrsunternehmen“, erläuterte Fabian Lindenberg, Sprecher des Projektteams. Für diese Berechnung steht eine komplexe, tausende Regeln umfassende Abrechnungslogik zur Verfügung, welche von Mitarbeitern der Deutschen Bahn in dem bestehenden Abrechnungssystem gepflegt werden. „Durch den Einsatz unserer Anwendung Moritz wird der Umgang mit dem Abrechnungssystem für die Mitarbeiter erheblich erleichtert“, betonte Lindenberg.

Der HPI-Student verwies auf das Beispiel kombinierter Bus- und Bahnfahrten mit einem Fahrschein. Schließe ein Busunternehmen mit der Deutschen Bahn einen neuen Vertrag über solche Angebote ab, müssten die Regeln der Abrechnungslogik bei der DB angepasst werden. „Oft gibt es im Abrechnungssystem bereits Regeln für ähnliche Fälle, die die Verteilung von Anteilen auf andere Geschäftspartner abbilden. Mithilfe unserer speziell auf das Bahn-Regelwerk zugeschnittenen Suchfunktion kann ein Mitarbeiter diese Regeln nun in kürzester Zeit finden, um sie anschließend in dem Abrechnungssystem der Bahn zu bearbeiten“, erläuterte Lindenberg.

Außerdem generiere Moritz automatisch Vorschläge, wie bereits bestehende Regeln zu einem schlankeren, einfacher zu handhabenden Regelwerk zusammengefasst werden können. Für die Weiterentwicklung des existierenden Abrechnungssystems biete Moritz nicht zuletzt eine Fülle von Zusatzdaten, die detaillierte Analysen über das Gesamtsystem ermöglichen.

Betreut wurde das Bachelorprojekt von HPI-Professor Felix Naumann, Leiter des Fachgebietes für Informationssysteme. Er zeigte sich sehr erfreut über die reibungslose und erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Deutschen Bahn.

Bachelorpodium – Ausweis der praxisnahen Ausbildung am HPI

Das „Bachelorpodium“ des Hasso-Plattner-Instituts gibt es schon seit dem Jahr 2005. Seitdem präsentieren die Bachelorstudenten des HPI einmal im Jahr öffentlich die Ergebnisse ihrer Praxis-Projekte, die sie in Teams von vier bis acht Studenten am Ende ihres Bachelorstudiums absolviert haben. Sie zeigen, wie sie zwei Semester lang - von ihren Professoren angeleitet - größere praktische Aufgaben der Informationstechnologie eigenverantwortlich angepackt und welche innovativen Lösungen für Wirtschaft und Gesellschaft sie dabei entwickelt haben. Projektgeber sind renommierte Unternehmen und Institutionen aus ganz Deutschland. Eine Übersicht über die laufenden Projekte gibt die HPI-Internetseite

<http://www.hpi.uni-potsdam.de/lehre/studienprojekte/bachelorprojekte.html>.

Kurzprofil Hasso-Plattner-Institut

Das Hasso-Plattner-Institut für Softwaresystemtechnik GmbH (HPI) in Potsdam ist Deutschlands universitäres Exzellenz-Zentrum für IT Systems Engineering. Als einziges Universitäts-Institut in Deutschland bietet es den Bachelor- und Master-Studiengang „IT-Systems Engineering“ an – eine praxisnahe und ingenieurwissenschaftlich orientierte Alternative zum herkömmlichen Informatik-Studium, die von derzeit circa 450 Studenten genutzt wird. Insgesamt 50 Professoren und Dozenten sind am HPI tätig. Es betreibt exzellente universitäre Forschung – auch für erste Adressen der Wirtschaft. Vor allem geht es um Grundlagen und Anwendungen für große, hoch komplexe und vernetzte IT-Systeme. Das HPI kam beim jüngsten CHE-Hochschulranking unter die besten vier Informatikstudiengänge im deutschsprachigen Raum, die sich Rang 1 teilen.

Pressekontakt:

Hans-Joachim Allgaier, AllgaierCommunication, Tel.: 0331 55 09-119,
06081 57 76 30, Mobil: 0179 267 54 66, Fax: 06081 96 25 17,
Mail: presse@hpi.uni-potsdam.de, info@allgaiercommunication.de

Kontakt für Fotos, Illustrationen und Logos:

Katrin Augustin, Hasso-Plattner-Institut, Tel.: 0331 55 09-150,
Fax: 0331 55 09-169, Mail: katrin.augustin@hpi.uni-potsdam.de